Mottulner Martinibote



Herausgegeben vom Männer-Gesangverein Nottuln 1860 zu den Martinimarkttagen 1977

Die Ausgabe dieser Zeitung erfolgt unentgeltlich.

Zur Geschichte der Nottulner Marken. Von Peter Ilisch, Münster

Früher gab es in Nottuln — wie auch anderswo im Münsterland — praktisch nur drei Arten landwirtschaftlicher Bodennutzung. Das beste Land, vor allem trockene, leichte und nicht allzu steile Böden, wurden als Ackerland gebraucht und die feuchten, aber nicht versumpften Bachauen als Wiesenland zur Heugewinnung, um auch im Winter Vieh ausfüttern zu können. Alles übrige Land blieb zunächst einmal ungerodet. Daraus darf man aber nicht schließen, daß man keinen Nutzen aus ihm gezogen hätte. Aus den Wäldern schlug man das Holz zum Bauen von Häusern, Brücken und Wällen, dort fand man auch das Brennholz und das Holz zum Schnitzen von Werkzeugen. In den Wäldern weideten auch die Viehherden. Besonders die Mast unter Eichen und Buchen war wegen der Vorliebe der Schweine für die fettreichen Eicheln und Bucheneckern im Gebrauch.

Ursprünglich war alles ungerodete Land Gemeineigentum. Es gab reichlich davon und ein jeder konnte sich bedienen wie er wollte, ohne andere zu beeinträchtigen. Das änderte sich als die Besiedlung anwuchs, als die Lichtungen in den Wäldern, die die menschlichen Siedlungen noch im hohen Mittelalter darstellten, häufiger wurden. Die Wälder wurden zwischen den Bauerschaften aufgeteilt. Im Umkreis von Nottuln entstanden drei Bezirke: 1. Das Hanlo, was soviel heißt wie "der hohe Wald". Es gehörte den Bauerschaften Nottuln, Altennottuln, Stockum Niederstockum, Asenderen (Horst) und Buxtrup. 2. Die Stever Mark der Steverer Bauern. 3. Die Daltener Mark, später Uphover Mark genannt, die sich die Bauern aus Uphoven, Dalten, Westerode (ausgenommen den Schultenhof) sowie in Billerbeck die Siedlungen Odelinghoven (Ölinghoff) und Bockholt teilten. Über die Grenzen dieser Bauerschaftswaldbezirke, Marken nannte, berichten Grenzprotokolle von 1683. Der Grenzverlauf des Hanlo war folgendermaßen markiert:

Im Alten Feld beim Dechantenland und angrenzend an den Papensunder stand eine Hagebuche und eine junge Buche (Hester), dann ging es vorbei an einem Anschuß des Nottulner Bauern Rump. Hinter diesem lag ein großer Grenzstein in der Erde. Von hier aus ging es entlang der Grenze zur Uphover Mark, wo Bäume zur Grenzmarkierung Zeichen in die Rinde eingeschlagen bekamen. Dann mußte die Handloer Mark gegen die Ramstegge abgegrenzt werden "biß an der Kolve". Zur Daruper Mark verlief eine Kirchspiels Landwehr, die den Grenzverlauf unzweideutig festlegte bis zu einem Durchlaß, von wo aus die Grenze bis fast unmittelbar vor das Dorf Darup ging. Ein Teil dieses Gebietes, der Busch Delmte, ist später übrigens zur polktischen Gemeinde Darup geschlagen worden, vermutlich aus Unkenntnis des historischen Grenzverlaufs. Ursprünglich muß das Hanlo ein recht ansehnliches Waldgebiet mit einer Nordwest-Südosterstreckung von rund 7 km gewesen sein. In späterer Zeit bestand es vor allem aus den Waldgebieten Wulfstal vor Darup sowie aus den kleineren Bezirken Wietgeistbusch und

Die Uphover Mark grenzte im Westen an das Hanlo, dann hinter Schulte Ölinghoffs Land an die Daruper Mark, von der sie durch eine Landwehr, die sogenannte Ölinghoffs Landwehr, getrennt war. In Richtung auf Billerbeck bildeten dann die Ländereien der Höfe Frohning (heute Schulte Brock) und Schulte Bockholt die Grenze und nach Norden das Hochplateau des Baumbergs. Zu diesem Markenbezirk gehörten die Wälder Rottbrock, Horst (bei Schulte Bockholt), Asholt, Duesterdael, die Steingrove und der Nottulner Berg, ferner der Sitter, das Bergbrock, die Kreithegge, der Rießeler und das Incklandt.

Die Stever Mark reichte im Westen bis unmittelbar an das Dorf Nottuln. Im Norden grenzte sie an die Lasbecker Mark und im Süden an das Hangenfeld. Besondere Distrikte der Mark waren der Stever Berg, der Geißenbusch, der Uhlenort, der Kuttwinkel und die Buerhegge sowie Gebiete an den Bächen Rackesbecke und Schlehebecke.

Dieser Gemeindebesitz wurde genossenschaftlich verwaltet. Gemeinsamer Entschluß aller Beteiligten war wie ein Gesetz für die Mark. Im Laufe der Zeit bildeten sich immer festere Strukturen bei der Nutzung heraus. Die relativ hohe Besiedlungsdichte machte es notwendig, nicht nur festzulegen, wer eine Mark benutzen durfte, sondern auch, in welchem Grad er dies durfte. So war es dann auch bald nötig, den Viehauftrieb und den Holzabschlag zu begrenzen. Den Vorsitz beim Holtthing, der gemeinsamen Versammlung der Genossen, führte ein Holtrichter. Im Anfang wurde er wohl jeweils aus dem Kreise der Markgenossen gewählt, wie dies in einigen Marken des westlichen Münsterlandes noch bis in die Neuzeit hinein geschah. Im Kernmünsterland jedoch, dem Nottuln zuzurechnen ist, setzte sich ein gewohnheitsrechtlicher Anspruch bestimmter tonangebender Höfe auf das Amt des Holtrichters durch. So war das Holtrichteramt in der Uphover Mark mit dem Hof Schulte Bockholt, das der Stever Mark mit dem Schultenhof Stevermann und das des Hanlo mit dem Schultenhof Wien verbunden. Aber auch diese Großbauern verloren bald ihr Amt an ihren Herrn. Bekanntlich war bis 1808 nur eine sehr kleine Minderheit der Bauern persönlich frei und unabhängig. Im Spätmittelalter setzten die Grundherren, die sogenannt waren jetzt nicht mehr nur die Markgenossen, sondern Vorsitz der Äbtissin oder, da diese als geistliche Person nicht direkt in weltliche Angelegenheiten einmischen kundigen. Das Kloster war zugleich der Grundherr der mei-sten Bauern in der Umgebung von Nottuln, so daß eine Stimmenmehrheit von vorneherein gesichert war. Bei der praktischen Ausführung der Beschlüsse standen dem Holt-richter einige Bauern zur Seite, so der Erbmalmann. Dieser war der Bauer desjenigen Hofes, mit dem das Holtrichteramt erblich verbunden war. In den Notulner Marken kamen noch zwei jährlich neu gewählte Malmänner hinzu. Es scheint hier ungeschriebenes Gesetz gewesen zu sein, daß sie jährlich wechseln mußten, daß so niemand zwei aufeinanderfolgende Jahre Malmann sein konnte. Ihre Aufgabe war es vor allem, den Holzschlag zu kontrollieren und alle Verstöße gegen den Holzbestand zu verhindern. Die Viehweidung beaufsichtigten die Brockhirten. Sie kamen meist aus dem Kreise der keinen Kötter und Heuerlinge, ganz im Gegensatz zu den Malmännern, die immer wohlhabende Bauern waren und immer aus zwei weit auseinander gelegenen Bauerschaften kamen. Beispielsweise wurden zu Malleuten im Hanlo gewählt:

1684 Henrich Schwermann aus Stockum und Henr. Schulte Koning

1685 Berndt Homann aus Nottuln und Schulte Averbeck

1687 Johann Büssing und Schulte Eistrup

1688 Hermann Lohmann und Gerd Gerding aus Stockum 1698 Johann Vogt und Henrich Lammerding aus Nottuln

Das Holtthing fang in aller Regel im Winter statt. Zu vermuten ist, daß es im Mittelalter hierfür einen fesen Termin gab. In der Neuzeit war er jährlich wechselnd und wurde von der Äbtissin festgelegt und von der Kanzel in der Kirche verkündet. Ihr Bestreben ging nach Vereinfachung des Verfahrens und nach Zusammenlegung der Termine aller drei Marken. 1631 wurde ein entsprechender Beschluß verkündet. So sollte vor allem für die Grundherren auch Geld gespart werden. Für die Uphover Mark lassen sich folgende Termine für ein Holthing feststellen: 1613 3. Januar, 1684 7. Dezember, 1685 21. Dezember; im Hanlo 1684 11. März; 1685 6. Februar. Auch der Platz, wo man sich zum Thing traf, war gewohnheitsrechtlich feststehend. Dieser Malplatz war durch ein äußerliches Symbol, oft eine dicke Linde oder ein hohes Holzkreuz gekennzeichnet. Der Gerichtsplatz der Uphover und der Hanloer Mark sind leider unbekannt. Vielleicht war der durch den Ringwall eingegrenzte Bezirk in Schulte Bockholts Grevensundern ein solcher Malplatz.

Malmänner und Brockhirten wurden für die gewissenhafte Wahrnehmung ihrer Aufgaben unter Eid genommen. Im Jahre 1566 sah diese Prozedur in der Uphover Mark folgendermaßen aus: Das Haupt wurde entblößt, Gürtel und Messer wurden abgelegt, die rechte Hand wurde auf die



Viehhaltung (Schweineherde unter einem Eichelbaum) Sc.: D. Kandel, aus H. Bocks Kräuterbuch 1546. Publ.: Adolf Bartels, Der Bauer in der deutschen Vergangenheit, Leipzig 1900, Abb. 54.

rechte Brust gelegt und die vordersten zwei Finger aus dieser Hand zum Himmel gestreckt. Diese Form war auch 1770 im Hanlo üblich. Wurde ein geschworener Malmann der Mitwisserschaft an einem Markenrechtsverstoß für schuldig gehalten, so wurde er mit einer Strafe belegt. Dieser Fall trat beispielsweise 1687 ein, als der Sohn des Bauern Homann aus dem Dorf dabei ertappt wurde, wie er Holz auf den Wagen lud, um dieses in Coesfeld zu verkaufen. Da der Vater 1685 den Malmannseid geleistet hatte und ihm unterstellt wurde, er habe von dem geplanten Holzverkauf gewußt, mußte auch er Strafe bezahlen.

Die Hol<mark>znutzung ge</mark>schah in der Art, daß jeder Bauer auf jeden Markenanteil eine bestimmte Menge Holz erhielt. Wieviel, das hing vom vorhandenen Baumbestand in der Mark ab. Im 17. Jahrhundert war es damit nicht mehr allzu gut bestellt. Während holzreiche Marken im 16. Jahrhundert teilweise noch jedem Bauern jährlich 6-9 Fuder Holz einbrachten, erhielten die Hanloer in den Jahren nach 1684 pro Anteil nur zwei Fuder, in der holzreichen Uphover Mark gab es 1519 noch sechs Fuder, 1717 nur noch drei Fu-

Wäre das nicht auch Ihr Vorteil?

Orts- und direktionsnahe fachmännische Beratung und Betreuung bei günstigen Prämien.

Wie denken Sie darüber?

"Alles in einer Hand beim preisgünstigen Versicherer."



Niederstockumerweg 18 · 4405 Nottuln · Tel. 02502/544

Ihr Partner in allen Geldangelegenheiten



VeGe Lebensmittel

Wilh. Möllers

Nottuln

Antonistraße 7

Telefon 6474

Baustoffe - Transporte Sandgruben

Werner Breiderhoff

Steinstraße 10

Ruf 02502 / 188

Achtung! Landwirte!

Liefere wöchentlich beste rotb., 8 Tage u. 6 Wochen alte Bullenkälber.

Habe ständig Jungbullen, rotbunte u. schwarzbunte, in allen Gewichtsklassen, zur Auswahl für Sie

Kaufe Schlachtvieh u. Tragendvieh zu Höchstpreisen.

Walter Beckmann,

Uphoven 8

Nottuln



Wir beraten Sie Umfassend. Über alle Vorteile beim Bausparen. Über Prä-mien, Spargeschenke für

Arbeitnehmer und Wehrpflichtige, die Sie vom Staat erhalten. Holen Sie sich sofort ausführliches Informations-

Wolfgang Frie

Bezirksbeauftragter

4405 NOTTULN. Niederstockumer Weg 70 Tel. 6461

Walter Austrup, Bezirksleiter



Die Welt des Sports ist unsere Welt.



Neu! Beckenbauer "Effet" mit Gumminoppenbelag



- Fußballschuhe
- **Trainingssuhe**
- Freizeitbekleidung
- Trainingsbekleidung
- Tennisschläger
- Tennisbälle
- Tennisbekleidung
- Fußbälle
- Sporthosen
- Tennisschuhe
- Torwarthandschuhe u. v. a. m.

Tennischlägerbesaitung in eigener Werkstatt

SCHULLE UND SPORT

Freckmann

Martinistraße 3 4405 Nottuln Ruf 566



Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause

für Bauspardarlehen sind ein langjährig bewährter Kundenvorteil für LBS-Bausparer.

> Bezirksleiter für Münster Stadt und Land

WALTER AUSTRUF

4405 Nottuln

Ruf 02502/280

Coesfelder Straße 35

44 Münster-Hiltrug

Marktallee 30 Ruf 02501/1899



Wollen Sie bald renovieren, lassen Sie sich nicht verführen. Kaufen Sie beim Fachmann ein, denn das wird Ihr Vorteil sein! Tapeten, Farben, Bodenbeläge, Glas

> Ihr Fachgeschäft Winfried Knaup

West Du all, dat et bi Wissings up de Hagenstraot to Sünne Mäten leckere Wuorstbrötkes giff un fine Kuoken; un Tchibo-Kaffee kannst Du dao auk kauper



Caté-Haus Wissing NOTTULN · Hagenstraot

Karl Langner

Heizungsbau Offeuerungen Gasheizungen

Nottuln, Esch 17

Telefon 557

Germania-Bier





der Holz. Die zu fällenden Bäume konnten die Bauern natürlich nicht selber aussuchen. Dieses war vielmehr die Aufgabe der Malmänner. Die besichtigten die Mark und entschieden, welche Bäume geschlagen werden sollten. Sie wurden dann mit einem speziellen Beil, der sogenannten Malbarde, gekennzeichnet. 1689 wurde Giese aus dem Dorf beschuldigt, in der Uphover Mark in 10 junge Bäume ein Kreuz eingeschlagen zu haben und somit das Malzeichen gefälscht zu haben. Das Urteil war sehr streng. Der seine Unschuld beteuernde wurde zur Zahlung von 5 Talern ver-urteilt. Offensichtlich sollte es eine abschreckende Wirkung haben. Die "angemalten" Bäume wurden dann unter den Markgenossen verteilt. Im 18. Jahrhundert — vielleicht auch schon früher — geschah dieses durch Ziehen von Loszetteln, Schlagen und Abtransport des zugewiesenen Baumes war dann die Aufgabe des Bauern und hatte innerhalb eines Jahres zu geschehen. Wurde der Baum nicht innerhalb dieser Frist gefällt, so verfiel jedes Anrecht auf ihn. Bei der Holzverteilung versongte das Stift Nottuln auch seine Bediensteten. So erhielten aus allen Marken der Amtmann, der Dechant, die Kirchendiener, die beiden Müller der Wessels- und der Backhaus-Mühle sowie der Baumeister der Äbtissin ihren Anteil Holz. Regelmäßig Holz erhielten ferner die Lehrer, in der Uphover Mark, zu der ja auch vier Billerbecker Markgenossen gehörten, oft auch noch der Billerbecker Schulmeister und die Schuljungfer. Auch wenn der Fürstbischof dies wünschte, sah man sich gezwungen, für diesen Holz anzuweisen, so z. B. 1690 aus der Uphover Mark für den Wiederaufbau des Schlosses in Ahaus, 1691 eben-dort für den Bau einer Observantenkirche in Münster, 1720 für den Bau einer Fasanerie am Ahauser Schloß. Andererseits wurde auch mehrfach beschlossen, Bauern oder Dorfbewohner, deren Haus ein Opfer der Flammen geworden war, mit Holzspenden solidarisch unter die Arme zu greifen, so 1684 als ein Teil der Stadt Billerbeck abgebrannt war, 1697 als ein Teil des Dorfes in Asche lag, 1684 auch für den verbrannten Hof Büssing.

Neben der Holznutzung waren die Marken besonders für die Viehhaltung von Bedeutung. Die Bauernhöfe hatten vor dem 19. Jahrhundert, wenige Schultenhöfe ausgenommen, keine richtigen privaten Weideländereien. Lediglich im Mittelalter hatten viele Höfe an ihrem Garten einen sogenannten Kälberkamp, der gerade zur Weidung des noch nicht so robusten Jungviehs und von tragenden Rindern reichte. Die Hauptviehweide war aber die Mark. Hier grasten zwischen den Bäumen und Sträuchern und an den Wegrändern sowohl Pferde, Rinder, Schweine, Schafe und Gänse. Im Winter mußte das Vieh mit dem von den Wiesen oder von anderen Stellen gewonnenen Heu durchgefüttert werden

Solange in den Marken das Angebot an grüner Vegetation noch größer als die Nachfrage durch die Bauern war, bestand kein Anlaß, die Viehhaltung irgendwie einzuschränken. Für das Frühmittelalter müssen wir daher mit recht großen Viehherden der einzelnen Bauern rechnen. Mit der Vergrößerung bestehender und Bildung neuer Siedlungen wurde aber zwangsläufig bei gleichbleibender, weil leider nie vermehrbarer Fläche die Zahl der Viehhalter pro qkm größer. Hieraus erwuchs die Notwendigkeit, zu Absprachen zu kommen. War die Zahl der Weidetiere so groß, daß sie mehr fraßen, als die Natur in kurzer Zeit wieder nachbilden konnte, drohte die Versteppung. Zuviel Vieh bedeutete das Ende des Baumbewuchses, da dann kein Baum die Chance hatte, als Sproß hoch zu wachsen, ohne vom Vieh aufgefressen zu werden. Die Markgenossen einigten sich also auf ihrem Nutzungsrecht entsprechende Kontingente.

Zur Kontrolle ihrer Einhaltung wurden "Schütter" eingesetzt. Wie auch die schon erwähnten "Brockhirten" waren sie meist kleine Kötter, die diese Möglichkeit eines Nebenerwerbs nutzten. Das Vieh, das in den Marken zugelassen war, wurde zu einem bestimmten Termin zusammengetrieben und erhielt dann ein Brandzeichen als Ausweis der Markenberechtigung. "Auf den Brand gehen" namnte man diese Aktion. Vorher hatte das Weidevieh auch noch vom Eigentümer ein Kennzeichen erhalten, z. B. ein Zacken im Ohr, bei größeren Höfen oft auch ebenfalls ein Brandzeichen. Vieh, das keinen Markenbrand hatte, wurde von den Schüttern aus der Mark herausgetrieben in einen besonderen "Schüttstall".

Trotz dieser Regelung kam es doch immer wieder vor, daß unberechtigtes Vieh in den Marken angetroffen wurde, besonders von kleinen Leuten, Köttern und Tagelöhnern, die von der gleichberechtigten Markennutzung ausgeschlossen waren. Zu jedem Haushalt gehörte aber bis zum 19. Jahrhundert eine Milchkuh, die lebensnotwendig war, da man ja Milch und Butter nicht kaufen konnte, sondern selber herstellen mußte. Die Kühe der Kötter mußten oft auch den Pflug ziehen und andere Pferdearbeiten machen. Aber sie mußten auch ernährt werden. Da dies bei den landlosen Leuten schwierig war, war die Versuchung sehr groß, sich heimlich an der Viehweidung zu beteiligen. Das in den Schüttstall getriebene Vieh konnte dort gegen Zahlung von Strafgeld, sogenanntem "Schüttgeld", wieder ausgelöst werden. So wurden z. B. 1689 bei der Schüttung im großen Ihl die Tiere einiger Dorfbewohner auf der Steinstraße angetroffen und von dort in das abteiliche Backhaus getrieben.

Im 17. und noch stärker im 18. Jahrhundert waren die Nottulner Marken so stark verwüstet, daß die Viehhütung überhaupt eingeschränkt werden mußte. 1678 beschlossen die Hanloer Markgenossen: Niemand soll Vieh ins Hanlo treiben und besonders nicht in den Bereich zwischen Tiefem Weg und dem bei Darup gelegenen Wulfstal. Damit verband man die Hoffnung, daß die jungen Buchen und Eichen groß würden und nicht schon als Sprosse aufgefressen würden. 1692 erhoben aber die Dorfbewohner gegen

diese noch in Kraft befindliche Regelung Beschwerde, mit der sie als Außenstehende aber nicht durchkamen. 1778 reichte der Bewuchs im Hanlo noch immer nicht für einen Weideauftrieb aus. Da die Mark aber aus dem Siebenjährigen Krieg Schulden hatte, entschloß man sich, das Weiderecht meistbietend an einen einzelnen zu vermieten. Es erhielt schließlich Schulte Ölinghoff aus der Ballerbecker Bauerschaft Dörholt. 1783 zahlte er als jährliche Pacht zehn Taler, die zu einem Drittel für Bier bei Pflanzaktionen zur Wiederaufforstung ausgegeben wurden.

Besonders kritisch waren die Marken gegen den Eintrieb von Schafen und Ziegen. Im 16. Jahrhundert war die Haltung dieser Tiere mehr oder weniger verboten. Als 1566 Leuermann und Kellermann in Westerodt Schafe in die Mark trieben, wurde sofort ein außerordentliches Notholtthing einberufen. Mit Mehrheitsbeschluß wurde festge stellt, daß die Schafhaltung in der Uphover Mark unüblich sei und auch nicht gestattet werden sollte, damit das Futter für andere Weidetiere umso besser gedeie. Ausschlaggebend für diesen Beschluß war sicherlich die Freßgewohnheit der Schafe, das Grün unmittelbar über der Wurzel abzureißen, was für die überlastete Vegetation natürlich auf die Dauer tödlich ist. Der Uphover Beschluß wurde nicht von allen akzeptiert. 1567 berichteten Berndt Borchert und Lucas Kellermann als Malleute der Uphover Mark, daß etliche Schafe, die Frohning im Dörholt gehörten, auf Markgrund angetroffen und in den Schüttstall getrieben worden seien. Hiergegen legte die Frohningsche Einspruch ein und ihr Grundherr Domherr Heidenreich Droste zu Vischering versuchte einen Vergleich zu erreichen. Privilegien beanspruchte auch Frohnings Nachbar, der große Hof Schulte Bockholt, dem die Markgenossen 1696 das Recht zur Schafdrift absprachen. Schulte Bockholt, der als Erbmalmann in der Uphover Mark sowieso bevorrechtigt war, konnte aber mit alten Zeugen nachweisen, daß seine Vorgänger auf dem Hofe dieses Recht zumindestens gewohnheitsrechtlich gehabt hatten. Er setzte sich durch, wurde aber verpflichtet, keine fremden Schafe mit in seiner Herde aufzunehmen.

Ein besonders bemerkenswerter Brauch hatte sich in der Uphover Mark aus dem Mittelalter bis in das 18. Jahrhundert hinein erhalten. Schon in frühmittelalterlicher Zeit gab es in bäuerlichen Kreisen "Gilda" genannte Schwurgemeinschaften, über die aber kaum etwas bekannt ist. Auch aus späterer Zeit ist nur wenig überliefert, da niemand es aufgeschrieben hat. Diese Gilden waren meist sowohl weltlich als auch kirchlich-religiös. In den meisten Bauerschaften ist aber zumindest das kirchliche Gildebrauchtim im Zeitalter der Reformation, dem 16. Jahrhundert, eingeschlafen.

Jährlich einmal traf sich die Gilde zu einem großen Gildenmahl, dem sogenannten Gildebier. Man darf vermuten, daß dieses Fest sehr ausgelassen war und einen Höhepunkt im Jahreskalender darstellte. Wahrscheinlich fand es auch am Festtage des Schutzheiligen der Gilde statt. Leider war es bisher nicht möglich, den Termin des Uphover Gildebieres zu ermitteln. Das Gildehaus wechselte jährlich. In der Uphover Mark, wo Markgenossenschaft und Bauerschaft weitgehend identisch war, fand auch im 18. Jahrhundert noch das Gildemahl statt, wozu der Dechant eingeladen wurde. 1686 fand es bei Schulte Westerodt statt, der zwar Nachbar, aber kein Markgenosse war. Eine Uphover Besonderheit war es, daß die Bauern zu gleicher Zeit sozialkaritativ tätig wurden, indem ein Armenmahl zur Speisung Armer veranstaltet wurde. Nicht unwahrscheinlich ist, daß dieser Brauch auf den Einfluß des Nottulner Klosters zurückgeht.

Keine Mark gab es im östlichen Teil des Kirchspiel Nottuln in Richtung auf Appelhülsen und Schapdetten, wo auch heute keine zusammenhängenden Waldflächen gefunden werden können. Hier hat man bereits im Hochmittelalter einen anderen Weg eingeschlagen. Die Wälder waren fast vollständig gerodet worden, so daß die Bauern auf die Bäume auf den Hofstätten und an den Feldrändern angewiesen waren. Wie es vor der Rodung dort ausgesehen hat, läßt sich nur vermuten. Es handelt sich hier überwiegend um Gebiete ohne jegliche Geländesteigung, die wegen ihres schweren Lehmbodens über Ton oder Mergel in Ermangelung einer natürlichen Entwässerung sicherlich tief versumpft waren und eine Eichenwaldvegetation hatten. Da mit den Markenwäldern auch die Viehweide entfiel, entstand eine Form von Wechselfeldern. Das wahrscheinlich als Kollektiv gerodete Land blieb Genossenschaftseigentum, auch wenn es individuell von den einzelnen Höfen genutzt wurde. Besonders wertvolles Land war es nicht. Im Gegensatz zu den ununterbrochen genutzten "Gerstenland" genannten Flächen, zählte man diese Neuordnung zu dem nur zeitweise beackerten "Haferland". Dieser Wechsel war genossenschaftlich geregelt. Vier Jahre hindurch trieben die berechtigten Bauern ihre gemeinsame Viehherde auf die gerodeten Flächen. Vom Gerstenland trennten breite Wassergräben das vierzährige Haferland. Sie dienten gleichzeitig der Entwässerung und Trockenlegung des feuchten Grundes, ebenso wie die länglichen Mergelkuhlen zwischen den einzelnen Ackerstreifen. In ihnen hielten die Bauern auch Fische und Krebse. Im vierten Weidejahr wurde dann die Beackerung vorbereitet. Die Satzung des Hangenfeldes von 1748 regelt diesen Vorgang so: Bis zum Maitag muß ein jeder seine Erde, mit der er düngen wollte auf den ihm zugedachten Ackerstreifen gebracht haben. Wahrscheinlich nahm man den Mergel und den Schlamm aus den Mergelkuhlen zu diesem Zweck. Die Erde mußte dann auf dem Grasboden verteilt werden. Bis Johannistag Mittsommer (24. Juni) durfte niemand mit dem Pflügen beginnen, um bis zu diesem Zeitpunkt die Viehweidung zu ermöglichen. Im Spätsommer und Frühherbst wurde dann der Boden mehrfach gepflügt und schließlich gesät. Ab Michaelis durfte dann kein Vieh mehr auf den fortan für den Zeitraum von vier Jahren als Acker genutzten Flächen weiden, ausgenommen die Stoppelweide im Herbst, nachdem sämtliche Bauern ihr Korn eingefahren hatten.

Für diese gerodeten Wälder hatte man den Namen "Feld". Dieses Wort hat einen deutlichen Begriffswandel durchgemacht. Ursprünglich bezeichnete es die ungerodeten Waldflächen, dann auch das gerodete Weideland, während heute unter "Feld" im allgemeinen gerade als Ackerland verstanden wird. Gewöhnlich standen sich immer zwei Wechselfelder gegenüber. Wenn das eine beackert wurde, lag das andere brach und diente zur Viehweide. Nach vier Jahren wurde dann getauscht. Da der Stallmist nur zur Düngung des besseren Gerstenlandes reichte, war der Boden des Haferlandes nach vier Jahren ausgelaugt. Das Weideland wiederum konnte vier Jahre ausruhen und wurde gleichzeitig vom Weidevieh gedüngt.

Die Verwaltung dieser "Felder" entsprach weitgehend der der Marken. Statt eines Holzgerichtes hatte man ein Feldgericht und statt eines Holtrichters einen Feldrichter. Im Bereich der Uphover, der Hanloer und der Stever Mark waren Feld- und Holtgericht miteinander gekoppelt.

Im Kirchspiel Nottuln gab es folgende Wechselfelder: In oder an der Uphover Mark: Draum, Blick und Altes Feld. In oder an der Hanloer Mark: Großer und Kleiner Ihl, der Vosseberg. Im südlichen Kirchspiel das Buxtruper Feld, in dem nur die Buxtruper Bauern volles Nutzungsrecht hatten, und das Diricks Feld, das von Buxtruper und Heller Bauern genutzt wurde. Die Heller Bauerschaft trieb ihr Vieh auch in das ausgedehnte Hangenfeld, das zwischen den Bauerschaften Horst und Stevern lag. Feldrichter war hier der münsterische Dombursar.

Weitere Felder waren das Detter Feld und das Kleine und Große Lütke Feld, in dem die Bauern Hemptmann, Deilmann und Gessmann voll berechtigte Weidebauern waren. Diese Wechselfelder, für die die Geographen seit dem letzten Jahrhundert den Begriff "Vöhden" gebrauchen, der bei den münsterländischen Bauern früher aber nicht üblich war, standen immer in einer Wechselbeziehung. Wenn z. B. der Große Ihl als Weide genutzt wurde, dann zogen auf dem Kleinen Ihl Pflüge und Eggen ihre Furchen.

Die Böden der Wechselfelder waren im Vergleich zu den ständig genutzten Flächen von minderer Qualität. Meist handelte es sich um schwere Lehmböden mit Staumässe, da die Gebiete wegen mangelnder Bodensteigungen nicht in ausreichendem Maße natürlich entwässert wurden. Dies traf auch — wie gesagt — auf die Ostseite des Kirchspiels Nottuln zu. Lange Zeit blieben zwischen den im allgemein sich erstreckenden Ackerstreifen unbeackerte Flächen liegen. Diese wurden erst später Zug um Zug ebenfalls gerodet und dann meist als Bauerschaftseigentum verpachtet, weshalb man sie auch "Buerland" nannte.

Eine Bestandseinbuße erlitten die Marken vor allem im 18. Jahrhundert. Der Siebenjährige Krieg bedeutete für das Fürstbistum Münster eine schwere finanzielle Belastung. Zur Entschuldung der Bauerschaften hatte die münsterische Regierung gefordert, daß aus den Marken soviel Land verkauft würde, wie nötig wäre, um die Schulden zu begleichen. Obwohl es hierüber auch eine Verordnung gab, ließ sich bisher nicht feststellen 'daß auch im Kirchspiel Nottuln Marken geteilt worden seien. Dies ist umso erstaunlicher, als in anderen Kirchspielen manche Marken völlig aufgelöst wurden. Der Tod der Markengenossenschaften kam aber erst in preußischer Zeit, als die Auffassung vorherrschend war, daß Privateigentum wirtschaftlich nützlicher wäre als Gemeineigentum. Auch im Kirchspiel Nottuln wurden nun auf Antrag einzelner Bauern Kommissionen zur Abwicklung der Markenteilung eingerichtet. Widerstand und Unbehagen hierüber war vor allem bei den Kleinbauern und Köttern vorherrschend, die befürchteten, in Zukunft weniger Vieh halten zu können als in der Vergangenheit. Die Nottulner Kötter taten sich daher zusammen und verfaßten mehrere heftige Klagebriefe, von denen einer an den Schulze Welberg aus Darup gerichtet war, dem die Aufgabe zufiel, die Marken und auch die Vöhden nach Bodenqualität zu begutachten und auch einen Teilungsvorschlag auzuarbeiten. Die Verteilung der Grundflächen erfolgte nach den früheren Nutzungsrechten. Den Hauptteil in allen Marken erhielt als Rechtsnachfolger des Stiftes Nottuln der preußische Fiskus. Die Umverteilung der Grundflächen war keine Lappalie. So umfaßte z. B. das Alte Feld mit Draum und Blick 333 Morgen, das Buxtruper Feld 268 Morgen und das Lütke Feld 137 Morgen. Die Mark Struckfer auf dem Baumberg, deren Vergangenheit etwas dunkel ist, umfaßte 551 Morgen.

Zwischen 1830 und 1840 war der Prozeß der Markenteilung auch in Nottuln beendet. Ein wichtiger Bestandteil der mittelalterlichen Agrarverfassung war damit Geschichte geworden. An das ehemalige Genossenschaftsland erinnern heute nur noch einige Flurnamen und Wegebezeichnungen.

Gastwirtschaft "Jägerhof"

A. Sendes

NOTTULN · Heller 55

Tel. 02502 / 6372

Angenehmer Aufenthalt für Familien u. Vereine Gepflegte Räumlichkeiten

Gute Speisen und Getränke



Schuhe

für Groß und Klein für alle Gelegenheiten

Handtaschen Kleinlederwaren

finden Sie im

Salamander-Fachgeschäft

Schmidt

am Kirchplatz

SALAMANDER

maas TRANSPORTE

Heinr. Maas, Nottuln

Havixbecker Straße 15





König-Risener

Mineralwasser - Obstsäfte

Heinrich Jansing, Nottuln Siemens-Str.

VeGe-Markt Haverbeck

Wibbeltstraße 2

bietet zu den Martini-Tagen

Jakobs Kaffee Krönung mild und fein

500 g gem. 12.98 DM

dazu die gute Bärenmarke, gr. Dose nur 1.08 DM

Ihr Partner für sorgloses Bauen.

Ein massives Haus in 100 Tagen



massiv **Festpreis** kurze Bauzeit schlüsselfertig

Das ist unser Standard:

- Verblendung
- Mahagoni-Fenster
- Hohe Wärmedämmung
- Isolierglas
- Rolladen
- Parkett, bzw. Teppichboden
- Dekorfliesen
- Edelholztüren mit Futter

ab DM 1.006,-

pro qm. Wohnfläche

HEINRICH MERTENS NOTTULN

Inh. A. Mertens, Maurermeister

Telefon 02509 - 190

Wellstr. 30 · Post Appelhülsen

Bauunternehmung, Baustoffhandlung, Nahtransporte

Jahrzehntelange Erfahrung garantiert für fachgerechte und saubere Ausführung auf dem Bausektor.

modern

leistungsstark aktuell

Textilhaus





Norbert AHLERS, Nottuln

Raumausstatter-Meister

Dülmener Str. 53 . Fernruf (02502) 309

Patentrahmen - Schonerdecken - Auflegekissen - Federbetten - Liegen Polstermöbelaufarbeitung

Gaststätte

Stern-Eck

Jnh. Walter Bremer

Mottuln, Steinstraße 53 - Ruf 6544 Gepflegte Getränke - Geflegte Speisen

Meinrr Kundschaft frohe Festtage!

Frischware Frischware Frisch



Günter Austrup, Nottuln

Ruf 02502 - 6309

Martinistraße 1

Märkte:

Münster - Coesfeld - Havixbeck

Telgte - Nottuln - Altenberge

Frisch

Frischware

Frischware

Frischware

Elektrohaus - Otto

Inh. Bernhard Otto

Nottuln · Dülmener Straße 1 Telefon 425

ELEKTRO - Radio - Fernsehen Beleuchtung - Waschmaschinen Einbauküchen, Speicherheizung

Margret NEUHAUS jetzt Schlaunstraße 2

täglich frisch im Angebot:

Obst, Gemüse, Blumen

In schwierigen Fällen BIO-FORM Dauerwellen

> M. Bensberg Martinistraße 7 Nottuln-Süd



Johann Lenter Nottuln

Bild- und Steinhauerei · Marmorbetrieb

Grabmalausstellung in vielen Gesteinsarten

Marmorarbeiten - Bodenbeläge

Türgewände - Kamine

Marmor-Fensterbänke - Innentreppenbau

Lizenzhersteller von KENNGOTT-Treppen





Lederreinigung Kunststopfen

Wäscheannahme:

Preiswert und gut!

Ihre Schnellreinigung G. Niehues, Nottuln

Stiftsstraße 6



Neueröffnung am 4. 11. '77 Else Backenecker

Das Haus für Geschenke und Haushaltwaren

Jetzt noch schöner und größer! An allen drei Martinitagen ist mein Geschäft zu einer

Porzellan- und Geschenkeschau durchgehend geöffnet.

Beachten Sie unsere Sonderangebote an diesen Tagen, Ich freue mich auf Ihren Besuch.

Annahme von:

Umänderungen . Teppichreinigung

Wäsche mit Schick, bei uns von Fa. Flick. Montags gebracht - donnerstags gemacht.

BMW 316, 318, 320, 320i



fir haben das zukunftweisende Forn

Daß BMW Spitzenautomobile baut, weiß jeder. Daß der kompakte BMW diesen Anspruch in konzentrierter Form verwirklicht, wird Ihnen ein auch.

Informationsbesuch bei uns beweisen. Und daß es sich lohnt, jetzt auf einen BMW umzusteigen,



Freie Tankstelle · Kfz.-Handel Ständig geprüfte u. TÜV-abgenommene Gebrauchtwagen am Lager.

Jeden Donnerstag - wie bisher bringe ich Ihnen

"Küstenfrische Fische" aus Bremerhaven:

Nottulner Markt 14.00 - 18.30 Uhr

M. Mangelsdorf, 2854 Loxstedt-Stinstedt
über Bremerhaven

vorm. G. Brünjas

Gartenbaubetrieb Theodor Neuhaus

Nottuln. Auf der Burg 15

Kranzbinderei
Topf- und Schnittblumen
s. w. Blumenpflanzen
für Friedhof, Beet und Balkon

Willst Du gut und lange laufen, mußt Du bei H. Menke kaufen.

Für den kranken Fuß "Semler" u. "Wörrishofen" adidas Sportschuhe in großer Auswahl.

Schuhhaus Heinrich Menke, Nottuln Forellen . Das besondere Essen frisch und geräuchert

Jäger, Nottuln

am Vogelbusch, hinter dem Gewerbegebiet Telefon 395

Und noch etwas: Täglich frische Eier!

Christbaumschmuck - Carrera - Spiele für Alt und Jung - Olympia-Elektronenrechner - Olympia-Schreibmaschinen und vieles mehr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Agnes Schrauth, Nottuln

Telefon 594 · Kastanienplatz 3

Café Boer

im alten Stiftshaus an der Kirche Feine Torten und Gebäck Pralinen erster Firmen

Verschiedene Brot- und Brötchen-Spezialitäten EDUSCHO-Kaffee-Depot



Heizöl Diesel Schmierstoffe

TANKLAGER BAUMBERGE

Hubert Kellermann

Darfelder Str. 17 Tel. (02543) 665

Baugeschäft H. A. Stapper, Nottuln

Ausführung sämtlicher Bauarbeiten
Telefon 372

......

Aus dem ältesten Stiftsdorf Westfalens nur das Beste!

> Antiquitäten Altmöbel

Gausepohl, Nottuln

Ruf 526 . Nottuln=Stevern 9

Un= und Verkauf von Möbel und Trödel aus Omas Zeiten.



Die hochentwickelte Fahrwerkstechnik

Die aerodynamische Karosserielinie.

Einladung zu einer ganz neuen Erfahrung. Der neue Ford Granada erwartet Sie.

Unter seiner aerodynamischen Karosserie – geringerer Luftwiderstand – geringerer Benzinverbrauch – steckt ein hoher technischer Aufwand. Breitspur-Fahrwerk mit Doppelgelenk-Schräglenker-Hinterachse. Die Basis der Fahrsicherheit. Eine neue Erfahrung bedeutet unter anderem seine Wartungsfreundlichkeit: Inspektionen nur noch alle 20.000 km. (Dazwischen lediglich eine Kontrolle.) Alle V6-Motoren bis hinauf zum 2.8-Liter Einspritzer sind mit kontaktloser Transistor-Zündung ausgerüstet; die sich nicht mehr verstellt und die Zündkerzen-Lebensdauer verlängert.

Autohaus A. Bergmann

Neu- und Gebrauchtwagen · Reparaturbetrieb · Tankstelle · autom. Waschanlage

Nottuln 02502 / 6091 u. 6092 Buldern 02590 / 507

Gartenbaubetrieb Hermann Roloff, Nottuln

Schapdettener Straße 7

Telefon 430

Willst Du immer gut aussehn, mußt Du öfter zu uns gehn, denn nur gepflegtes Haar ist schön!

Salon Haverbeck
Inh. Hannelore Becker
NOTTULN Tel. 02502 / 6324

Wolle · Handarbeiten · Handstrickapparate Brücken und Teppiche zum Selbstknüpfen Gobelin-Bilder in allen Größen Strickwaren aus eigener Anfertigung

Wollstube Sternemann

Inhaber Renate Voss
Nottuln · Hagenstraße

Gardinen - Dekorationen Smyrna-Brücken Gobelin-Bilder auf Wunsch, auch fertig

B. Wessels

Hagenstraße

Alles unter einem Dach

Frischfleisch, eigene Bäckerei
Obst und Gemüse
Weine und Spirituosen etc.

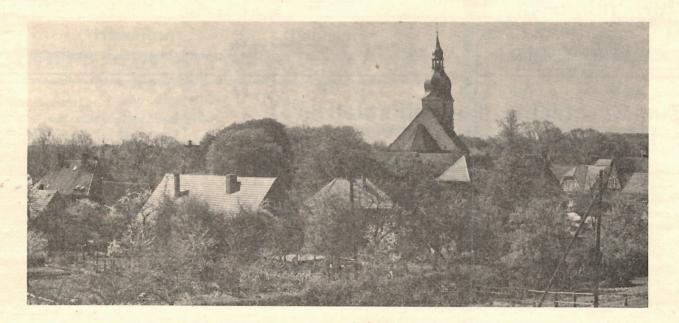
Achten Sie auf unsere aktuellen Angebote!

Sendes-Tekülve

Rewe-Markt

Nottuln . Hagenstraße 6

Wie seit 355 Jahren rüstet Nottuln sich zum Martinimarkt



Willkommen zum Martinimarkt 1977 in Nottuln

Liebe Mitbürger, liebe Gäste!

In diesen Tagen rüstet sich die Gemeinde Nottuln für den Martinimarkt 1977. Dieses traditionelle Volks- und Heimatfest hat in den vergangenen Jahren seinen festen Platz im Jahresablauf zurückerobert und ist wieder zu einem Ereignis für die Gemeinde und das Umland geworden.

Die positive Resonanz von Bürgerschaft und Gästen haben die Initiatoren in ihrem Tun bestärkt. Insbesondere der Martinimontag wurde als "Tag der Begegnung" von allen angenommen und dazu benutzt, Verbindungen

der Begegnung" von allen angenommen und dazu benutzt, verbindungen zu Nottuln wieder zu beleben oder neu anzuknüpfen. Seit dem Martinimarkt 1976 hat sich gerade im Bereich des alten Ortskerns in Nottuln einiges getan. Z. Z. sind die Arbeiten noch in vollem Gange. Alle Beteiligten sind sich der hohen Verantwortung, die sie mit der Ausführung dieser sicherlich besonders reizvollen Aufgabe übernommen haben, bewußt. Wir hoffen, daß die historischen Gebäude und Plätze nach Möglichkeit schon bald wieder in ihrem alten Glanz erstrahlen. Damit wird sich der Wohn- und Freizeitwert Nottulns erheblich verbessern.

Die Grüße der Gemeinde gelten allen Besuchern, den Gästen aus allen Teilen des Münsterlandes und des angrenzenden Raumes und vor allem den ehemaligen Nottulnern, die diese Tage nutzen, um in ihrem alten Heimatort Freunde zu besuchen und bei Verwandten und Bekannten frohe Stunden zu verleben. Wir danken aber auch allen Mitwirkenden, vor allen Dingen den ehrenamtlichen Helfern, die durch persönlichen Einsatz und oft unter Zurückstellung ihrer persönlichen und familiären Angelegenheiten, zum Gelingen des Nottulner Volks- und Heimatfestes und zur Aufrechterhaltung der lebendigen Tradition beigetragen haben.

Hubert Kellermann Bürgermeister

Josef Möhlen Gemeindedirektor Programm Martinimarkt 1977

Freitag, 4. November

Großer Martinszug von der Kirche aus. 17.00 Uhr Alle Kinder sind zur Teilnahme mit Fackeln eingeladen.

Samstag, 5. November

15.00 Uhr Offizielle Eröffnung der Martinikirmes. 15.30 Uhr Senioren-Nachmittag im Saale Tombrock Musik und Tanz in allen Nottulner Gaststätten und 20.00 Uhr im geheizten Festzelt.

Sonntag, 6. November

Beginn der Martinikirmes. 11.30 Uhr

Durchgehend Ausstellung und Trödelmarkt im geheizten

Musik und Tanz in allen Notullner Gaststätten und im geheizten Festzelt.

Montag, 7. November

20.00 Uhr

Eröffnung des Martinimarktes. "Wuorst-, Kraom- un Veehmarkt" 9.00 Uhr

Autoschau, Ausstellung Haus- und landwirtschaftlicher

Maschinen und Geräte.

11.30 Uhr

Ballonwettbewerb für Kinder.
Durchgehend Musik, Tanz und Unterhaltung in allen Nottul-

ner Gaststätten und im geheizten Festzelt.

Nottuln feiert - feiern Sie mit!

war zu zahlen. Zur Klärung der Verpflichtungen ließ sie durch ihren Archivar die Unterhaltungspflichten überprüfen, die jedoch, da sie vom ehemaligen Stift herrührten, unabweislich bei der Domäne lagen.

Der Stiftsbezirk wurde dabei rechtlich durchleuchtet: "Der Stiftsplatz (hler gemeint Platz und Straße), welcher vor Aufhebung des Stiftes als ein Eigentum des Stifts angesehen worden, und also jetzt der Königl. Domaine zusteht, ist theils durch Schlagbäume, welche bey der Amtmanney und bei den Häusern des Kaufmanns Brüning (heute Friseur Haverbeck) und des Kaufmanns Havixbeck (Recksche Kurie) sich befunden haben, abgesperrt gewesen, so daß also der besagte über den Stiftsplatz führende, mit Lindenbäumen bepflanzte Weg, nur von den Bewohnern des Stifts und den zur stiftischen Mühle, die Backhausmühle genannt fahrenden gebraucht werden durfte, mithin derselbe kein offener Weg war. Seit Aufhebung des Stiftes haben sich die Verhältnisse aber ganz geändert, der Stiftsplatz liegt jetzt frei und offen, und wird der Weg durch die Allee auch von den übrigen Dorfbewohnern und überhaupt von der Gemeinde gebraucht. Die Sperrung hat in den Kriegsjahren und bei den damaligen vielen Truppendurchmärschen aufgehört. Eine Verhandlung hat darüber nicht stattgefunden, wenigstens ist bei der Kanzlei nichts davon vorgekommen. Will die Gemeinde die Unterhaltung des Weges von der Domaine fordern so ist letztere dem auch berechtigt, denselben wieder zu sperren." Eine Sperrung der erst gerade frei gewordenen Straße konnte die Gemeinde Nottuln natürlich nicht zustimmen. Die Regierung machte ihrerseits aber auch einen Vorschlag: "Um allen ferneren Weitläufigkeiten auszuweichen, dürfte es das angemessenste seyn, daß der Gemeinde der Stiftsplatz so weit solcher als ein öffentlicher Platz zu betrachten, mit der darauf vorhandenen Lindenallee überwiesen würde, unter der Bedingung, daß dieselbe den Weg nebst der Allee und den beiden in dem Wege befindlichen Gossen sowie die neben dem Dechantinnenhause (heute Baumeister) und dem dem p. Havixbeck verkauften Abteygebäude (Rathaus) gelegene Fußbrücke über den Nonnenbach zu unterhalten und keine Veränderung mit dem Stiftsplatze vornehmen dürfte, welche den beiden Domainal Gebäuden nämlich dem Dechantinnenhause und dem Amtmanneygebäude nachttheilig . (. . .) Für die Gemeinde ist die Erhaltung dieses Platzes sowohl hinsichtlich der Verschönerung des Dorfes als auch bei Jahrmärkten, Aufstellung durchreisenden Militairs u.s.w. von Werth und wird solche also zur Unterhaltungs-last, welche an sich nicht bedeutend ist, um so eher übernehmen müssen, da ihr die Benutzung des Weges freigegeben wird.

In der folgenden Zeit wurde dann intensiv bis zu einem Vertragsabschluß im Mai 1833 verhandelt. Als Ergebnis wurde darin festgehalten, daß die Gemeinde Nottuln die Straßen und Plätze des gesamten alten Stiftsbezirkes, soweit er noch dem Staate gehörte, bei gleichzeitiger Übernahme der Unterhaltsverpflichtung in ihren Besitz bekam. Dazu gehörte also auch der heutige Kastanienplatz und ein alter Feuerlöschteich an der Stiftsstraße, den man aber zuzuschütten beabsichtigte.

Somit gehörte nun auch der heute als Stiftsplatz bezeichnete Bereich südlich von St. Martin der Gemeinde. Das hier noch stehende Dormitorium von 1750 diente als Gemeinde-schule, zeitweise scheint hier der Lehrer gewohnt zu haben. Dieser Besitzstand wurde bis 1865 beibehalten. Wohl auf Bemühen des damligen Dechanten Pollack machte man sich Gedanken um einen Besitzübertrag, da die Kirche selbst den Platz am meisten nutzte und außerdem ihr Entgegenkommen bei der Verbreiterung der Straße Kirchplatz gezeigt hatte. Aus dem Protokollbuch der Gemeinde Nottuln erfahren wir zu diesem Thema unter dem 25. Juni 1865 einiges, es war der Punkt 7 der damaligen Sitzung der Gemeindevertreter:

"7. wurde von dem unterzeichneten Amtmann vorgetragen, daß die in unmittelbarer Nähe der Kirche belegenen Plätze Flur 596 / 332b und 332c der Mutterrolle auf den Namen der Gemeinde Nottuln eingetragen seien. Diese Plätze seien in früheren Jahren zu Beerdigungen und würden gegenwärtig noch zu Prozessionen, feierlichen Umzügen anderen kirchlichen Festlichkeiten gebraucht. Daraus geht hervor, daß diese Plätze als Eigentum der Kirche betrachtet und auch als solche von der Kirche benutzt worden seien. Auch habe die Gemeinde an den Plätzen gar keinen

Nutzen als nur daß der Markt auf denselben gehalten und die Schule sich auf demselben befände. Dieselben könnten auch als in unmittelbarer Nähe der Kirche belegen zu keinem anderen Zwecke benutzt werden und müßten als freie Plätze liegen bleiben.

Der Amtmann schlug daher der Gemeindevertretung vor, den heutigen Stiftsplatz auf Schenkungswege der Kirchen-gemeinde St. Martin zu übertragen. Diese habe sich ja in einer anderen Grundstücksfrage am Kirchplatz ebenfalls entgegenkommend gezeigt. Mit 9:1 Stimmen gab der Gemeinderat hierzu seine Zustimmung. Dementsprechend erfolgte eine Änderung im Grundbuch, wo auch die Bedingungen noch einmal notiert wurden. Die Gemeinde behielt den Besitztitel an den auf dem Platz stehenden Linden und das Recht, für alle Zukunft ungehindert den Markt auf dem Stiftsplatz abzuhalten. In den Verhandlungen zwischen der Gemeinde Nottuln und der Pfarre St. Martinus wurde noch in diesem Frühjahr auf der Basis dieser Rechtslage, die teils vergessen worden war, agiert.

Seit 1865 also im Besitz der Kirchengemeinde behielt der Stiftsplatz seinen offenen Charakter bis in unsere Zeit. Hier fand stets der Martinimarkt statt, 1894 errichtete man hier eine Antoniusstatue, die 1959 wieder versetzt wurde. Zum Ende des Krieges stand auf dem Stiftsplatz eine Panversperre, viele öffentliche Feierlichkeiten und Feste fanden hier statt. Das Bemühen um eine Neugestaltung riefen dann 1976 die Archäologen auf den Plan, die der Geschichte des Geländes nachgingen. Ihre Ergebnisse werden in einer gelungenen Form die Verbindung von Vergangenheit und Gegenwart dokumentieren. Beim Gang über den Stiftsplatz werden die Nottulner demnächst im neuen Pflaster die Gestalt des etwa tausend Jahre alten verschwundenen Nottulner Klosters wiedererkennen können. Markantes Zeichen der Sanierung dieses Platzes, der das Herzstück der Nottulner Ortsgeschichte darstellt, ist natürlich die Erneuerung der Lindenallee, die im März dieses Jahres von der Gemeinde Nottuln mit so viel Einsatz betrieben worden ist. Man mag es als positives Signal anmerken, daß alle neu gepflanzten Linden angewachsen sind und schon einmal Blätter und Blüten getragen haben.



Chem. Reinigung

Kalbhenstr. 5 4405 Nottuln · Ruf 239

Annahme: A. Laakmann, Kirchstraße

reinigt:

sämtliche Garderobe Vorhänge Schafsfelle

schnell

Wolldecken etc.

wäscht:

Oberhemden Kittel

> Teilewäsche Haushaltswäsche

> > gut

preiswert

Annahme von Leder- und Teppichreinigung, sowie Kunststopfen

Zur Geschichte des Stiftsplatzes in neuerer Zeit

von Hans-Peter Boer

In diesen Tagen und Wochen gehen die Arbeiten auf dem Stiftsplatz zu Ende, die nach so langen Jahren des Überlegens und Debattierens Nottulns "Guter Stube" wieder ein schönes Aussehen geben sollen. Viele planerische Überlegungen stützen sich hier auf die historische Analyse, so daß ein kleiner Rückblick gerade in die Geschichte des Ortskerns im 19. Jahrhundert wohl angezeigt ist.

Mit der Aufhebung des Damenstiftes St. Martin zu Nottuln 1811/1812 fiel der gesamte Besitz dieser geistlichen Institution an den Staat. Damals regierten in Deutschland die Franzosen, denen jedoch schon bald - im Herbst 1813 wieder die Preußen folgen sollten. Die jeweiligen Regierungen hatten Kommissionen und Ämter eingerichtet, die den gesamten geistlichen Besitz an Land, Gebäuden und beweglicher Habe, Kapitalien und Kunstschätzen aufzunehmen, zu verwalten und ggfs. zu Gunsten der Staatskasse zu verkaufen hatten. Hierzu gehörte natürlich in Nottuln der Bereich der alten Stiftsimmunität, die wohl auch mit dem mittelalterlichen Klosterbezirk identisch gewesen ist. Die Begrenzungen dieses der Öffentlichkeit verschlossenen Bezirkes - obwohl noch nicht ganz eindeutig erforscht kann man heute noch in Straßenführungen in etwa erkennen. Die Kirche St. Martin und Magnus, die interessanterweise dem Kirchspiel gehörte, bildete einen Teil der Nordgrenze. Der heutige Kirchplatz diente nämlich als Friedhof. Die Burgstraße von Tombrock bis Denter und die Straße am Kastanienplatz zwischen Faltmann und Delbeck markiert die weitere Nord- bzw. Ostgrenze. Der Straßenzug am Stiftsplatz von Haverbeck bis Stöveken stellte die Westgrenze bis zum Nonnenbach dar. Die Südgrenze dieser Immunität läßt sich leider noch nicht klar bestimmen, dürfte ursprünglich aber wohl im Nonnenbach zu suchen gewesen sein, der erst später zur Errichtung einzelner Kurien überschritten wurde. Andererseits jedoch ist wohl der gesamte Bereich zwischen der Kirchstraße und dem Boden der B 67 von Gerdemann bis Lenter ursprünglich Stiftsbesitz. Hier lagen allerdings auch zwei der stiftseigenen Schulzenhöfe: der Niehoff und der Hanhoff.

Der engere Stiftsbezirk nördlich des Nonnenbaches wurde vor allem durch Schlauns "Große Allee" gegliedert. Diese Hauptverkehrsachse erstreckt sich ja bis heute in westöstliche Richtung und bestimmte somit auch früher die Verkehrsstruktur. Der Straßenzug am Stiftsplatz längs von Cafe Boer bis Steinhoff/Havixbeck bestand nämlich vor 1810 noch nicht. Hier erstreckte sich ein Teil des eigentlichen Stiftsgartens, nachdem die ursprünglich hier befindliche Abtei des Stiftes nach dem Großen Brand vom 3. Mai 1748 nicht wieder aufgebaut worden war.

Der Kirchplatz nördlich von St. Martin diente seit alten Zeiten der Pfarre St. Martinus als Begräbnisplatz. Auf hm lagen bis in das ausgehende 18. Jahrhundert die Erbbegräbnisse der einzelnen Hausstätten. Diese Begräbnisplätze waren fest mit den Hausstätten verbunden, die Familien bzw. die Hausbesitzer begruben ihre Toten also immer an der gleichen Stelle. Die Überbelegung wurde dadurch eingeschränkt, daß in größeren Abständen die Gräber geöffnet, die Gebeine entnommen und in einem eigenen Beinhaus an der Stelle der heutigen Sakristei aufgestellt wurden. Beinhäuser dieser Art sind z. T. noch in Süddeutschland und den Alpenländern erhalten, in Stans am Vierwaldstädter See sogar noch mit der originalen Inneneinrichtung und einem Knochenbestand. Da der Stiftsbezirk im Süden von St. Martin dem öffentlichen Verkehr verschlossen war, führte der Kirchweg aller Nottulner Bauern und Bürger über den Kirchhof zur Nordseite von St. Martin, wo ursprünglich drei Portale vorhanden waren.

Der gesamte Stiftsbezirk war 1813/14 endgültig an den preußischen Staat gefallen, allein die Kirche St. Martin unterstand der Pfarre; ferner hatte man ihr den Kirchhof zugestanden, dessen Fläche bei schmalerer Straße wesentlich größer war als heute. Die Wegegerechtigkeiten veränderten sich natürlich sofort nach der Aufhebung des Stiftes. Die Hecken und Zäune rings um die alte "Immunität" wurden bald beseitigt, die wahrscheinlich vorhandenen Gräben zugeschüttet. Die Schlagbäume an der Stiftsstraße verschwanden, die Eingangstore, die vermutlich an großen Immunitätspfeilern aufgehängt waren, wurden mitsamt letzteren abgeräumt. Der Stiftsbezirk war damit der Bevölke-

Schon bald begann man seitens des Fiskus mit dem Ausverkauf dieser Errungenschaft. Die Gebäude des ehemaligen Stiftes wurden schnell z. T. an adelige Familien verkauft, teils waren sie ja schon vorher Privatbesitz der Stiftsdamen gewesen. Die Wirtschaftsgebäude kamen ebenfalls unter den Hammer, die Gärten wurden verkauft und z. B. an der Stiftsstraße teils neu bebaut. Die umfangreichen Ländereien aus ehemaligem Stiftsbesitz wurden in einer Domäne zusammengefaßt und geschlossen verpachtet. Allein für den heutigen Stiftsplatz zwischen Kirche und Nonnenbach und die eigentliche Stiftsstraße gab es keine Nutzungsmöglichkeit, diese Flächen wurden dem öffentlichen Verkehr zugeführt und blieben dafür liegen.

1817 begann sich aber das Interesse hieran zu rühren. Der damalige Domänenpächter wandte sich an die Regierung und bat darum, durch den Stiftsgarten längs des Ostchores der Kirche einen Weg zu bauen, um damit eine weitere Verbindung zwischen dem Kirchplatz und dem Stiftsplatz zu ermöglichen. Als Begründung wurde dabei angeführt, daß bei den zahlreichen Prozessionen und Umgängen um die

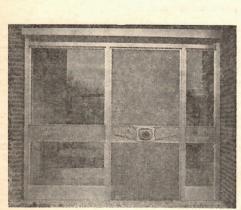
Kirche die Gläubigen immer hier durch den Stiftsgarten zögen, was mit erheblicher Belästigung, Beschädigung und andauernden Öffnen und Schließen der Pforten verbunden sei. Diese Gründe wurden anerkannt und bald darauf tatsächlich die vorgeschlagene Trasse längs der Häuser Steinhoff/Havixbeck bis Cafe Boer verwirklicht.

Zugleich hatte sich aber auch der Stiftsdechant Vehoff an die Regierung gewandt und eigene Vorschläge zur Benutzung des Stiftsplatzes eingereicht. Er schlug nämlich vor, auch den Raum südlich von St. Martin zur Bestattung von Toten zu benutzen. Die Gründe hierfür lagen wohl auf der Hand. Die Pfarre war seit dem ausgehenden Mittelalter sehr stark gewachsen, der Begräbnisplatz jedoch der gleiche geblieben bzw. durch die Errichtung der Kirchenspeicher rund um den Friedhof noch verkleinert worden. Die Schwierigkeiten, die sich auf dem Platze ergaben, beschrieb Dechant Vehoff anschaulich in seinem Brief vom 29. April 1817:

"Vor noch nicht völlig dreißig Jahren ist hier zu Nottuln obrigkeitlich befohlen worden: die Leichensteinen von dem Kirchhoff wegzuschaffen, und die Leichen nicht mehr in die besonderen Familien- Plätzen, sondern nach der Reihe zu begraben, um die vielen über die Plätze entstandenen Streitigkeiten aufzuheben, und für die Zukunft vorzubeugen, und um Platz und Raum zu gewinnen, daß nicht oft vermoderte Leichen zum Ekel, und Schaden für die Gesundheit der lebenden brauchten aufgehoben und weggeschafft zu werden, und damit Menschenüberresten die gehörige Achtung und Ruhe könne gelassen werden. Der erste Grund ist dadurch erreicht worden, aber der zweite noch nicht, da der Kirchhof zu den Begräbnissen überhaupt zu klein ist wie die Erfahrung beweist, da in diesen dreißig Jahren nun schon zum Vierten Male der ganze Friedhof für die Gräber umgegraben, und jetzt noch oft halb vermoderte Leichen, um Platz zu erhalten, aufgehoben und auf die Seite geschafft werden. Da der Totengräber wirklich auf einen Platz kommt nahe an der Straße und bewohnte Häuser, wo noch vor einigen Jahren begraben worden ist, und das Ausheben und auf die Seite schaffen noch nicht hinlänglich vermoderter Leichen diesen Sommer wieder wird geschehen müssen." Vehoffs Vorschlag war daher ganz eindeutig. Die Regierung solle den großen Stiftsplatz an der Südseite der Kirche als neuen Begräbnisplatz ausweisen. Das Vorhandensein von Grabdenkmälern in der Südwand der Kirche beweise, daß man hier auch schon früher Menschen begraben habe.

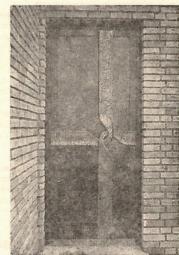
Auf dieses Begehren ließ sich jedoch die Regierung nicht ein, man war aus Gründen der Gesundheitspolizei längst der Ansicht, einen neuen Friedhof außerhalb des Dorfes zu errichten, was ja auch bald nach 1820 dann geschah. "Hanhoffs Kamp" wurde zu diesem Zwecke angekauft, dem er bis heute dient.

Stiftsplatz und Stiftskirche blieben also weiterhin Besitz der Königlichen Domäne in Nottuln. Bald aber gab es Probleme, denn die Unterhaltung insbesondere der Straße erforderte erhebliche Mittel, die die Regierung nicht bereit









1513 Ziergitter in Bronzeguß

ASTO-HAUS 4405 NOTTULN

GÜNTER HÖLSCHER MONTAGEBAU OSTSTR. 6 POSTFACH 1109 2 02502/6081-84

Fertigbau: dann ASTO-HAUS

Zuverlässiger Partner für die schlüsselfertige Errichtung Ihres neuen Hauses. Preiswert u. individuell.

Musterhaus u. Planungsunterlagen mo. - fr. 8-16 Uhr im Betriebsgelände Gütezeichen Holz- und Leichtbauteile

RAL-RG 422

für Montagebau u. Fertighäuser



Abt. Baustoffe: Wer rechnet, kauft bei uus:

- Gipskartonplatten
- Isoliermaterialien
- Bauholz
- Profilhölzer
- Span- und Sperrholzplatten
- Folien

- Kunststoffdachrinnen
- Fertigfenster mit Isolierverglasung
- Fertigtüren
 - Dachfenster und Lichtkuppeln
- Dichtungsmaterialien
 - Bauschrauben und Nägel

Münsterland-Grill

Nottuln, Appelhülsener Straße

Die gepflegte Imbißstube

Wolle

Basteln Neueröffnung

Vielmehr Freude mit selbstgefertigten Sachen! Haben auch Sie ein Hobby, ein Steckenpferd?

Alles, was Sie benötigen, um Ihre Freizeit sinnvoll zu gestalten, sei es zum Beispiel

einen modischen Pullover stricken

eine rustikale Finnlandlampe aus Holzspan bauen eine wertvolle Tischdecke sticken

einen Teppich knüpfen

einen Schal oder Wandbehang batiken eine Blumenampel knüpfen

in netter Gesellschaft basteln

sich selbst oder anderen etwas Schönes schenken

all dieses und noch mehr flnden Sie in meinen neueröffneten Geschäftsräumen im Neubau neben der Volksbank im

Handarbeits- u Bastelstudio ROSEMARIE MARBECK

NOTTULN · Schlaunstraße 2

Handarbeiten

Kunstgewerbe

Aus gutem Haus — für gute Häuser Klinker und Verblender in über 100 Farben und Strukturen ZIEGELWERK · Appelhülsener Str. (a. d. B 67) · 4405 Nottuln · Tel. 0 25 02 / 6051

Giesker & Laakmann

Güter- Nah- und Fernverkehr Silo-Transporte

Nottuln, Ruf 6395

Appelhülsener Straße

Lieferung von Baustoffen aller Art

Eier

Wild

Geflügel

Franz-Josef Austrup

Dülmener Straße 35 · Ruf 02502 - 342



Das Haus, wo Sie mit Familie und Freunden gut speisen können

> Gasthaus Stevertal Dieter Elfers

SPAR-Markt Hidding Immer aktuelle Angebote an Lebensmitteln!

Sahnetorten, Christstollen und Spekulatius aus eigener Herstellung Immer frisch!

Bitte beachten Sie unsere Anzeige und unsere wöchentlichen Handzettel.

Hermann Hidding Nottuln · Burgstraße

Der sichere Weg zum Führerschein!

Bei mir können Sie ieden Führerschein bekommen auch den Busführerschein -

Deshalb nicht länger warten!

Anmeldung an den Unterrichtstagen montags und donnerstags ab 19.30 Uhr

FAHRSCHULE H.-J- VIROW

4405 Nottuln . Hagenstraße 6 Telefon 02594 / 6422

Immer frisch auf den Tisch:

Feinste Fleischund Wurstwaren

Fleischer-Fachgeschäft Manfred Irmer

Kurze Straße 1 · Telefon 416

Besuchen Sie uns - Überzeugen Sie sich!

Wir zeigen Ihnen eine Großauswahl moderner Wohnzimmer, Schlafzimmer, Küchen und Kleinmöbel, Teppiche, Läufer, Fußbodenbeläge Zahlungserleichterungen · Raten nach Vereinbarung

Möbelhaus Averhoff

Tischlerei · Innenausbau

Ältestes Fachgetchäft am Platze · Ruf 380

Bern. Brinkgerd-Rahfeld

Tabakwaren-Fachgeschäft

Kirchstr. 3-5

Nottuln

Telefon 6429

Geschenkartikel in reicher Auswahl

Kindermoden Spielwaren

finden Sie in reicher Auswahl

Albert Steinhoff

Stiftsstraße 5 Nottuln

Heinrich Haverbeck Baumberg 74

Telefon: Billerbeck 02543 / 836

Zimmerei und Bauschreinerei Spezialfenster-Fertigung Lieferung und Montage von Kunststoff-Fenstern Holzdecken

in allen Ausführungen

Ihr Fachgeschäft

für Schulbedarf Schreibwaren Bürobedarf

Fotokopien Stck. -. 20 DM

Ferdi Bäumer, Nottuln

Kirchstraße

Außerdem erwartet Sie ein großes Angebot an

Spielwaren

mit Markenartikeln wie LEGO, ERTL, FISCHER-TECHNIK, CARRERA

und vieles mehr

Schöne Geschenkartikel

Haushaltswaren

kaufen Sie gut und preiswert bei

Maria Vieth . Nottuln Stiftsstraße

Ob Blumen oder Bier, beides haben wir. und Kegeln kannst Du auch, nun mach' davon recht viel Gebrauch

Max und Klärchen

Wir bieten mehr als Geld und Zinsen

In allen Geldangelegenheiten Ihr richtiger Partner



Volksbank Nottuln eg

4405 Nottuln

mit Zweigstelle in Schapdetten

Führerschein macht man bei der Fahrschule (Pöppelmann

Um zu erfahren, was wir Ihnen bieten, Nottuln, Münster, Hiltrup informieren Sie sich zuerst bei uns über Preise, Ausbildung, Service u.s.w. Unser Service für Sie:

1. Eine solide, preisgünstige und gründliche Ausbildung im Großstadtverkehr Münster (auf Ihren Wunsch auch in Dülmen oder Coesfeld), damit Sie auch nach der Prüfung allen Anforderungen des Straßenverkehrs (ohne Angst) selbständig gewachsen sind.

2. Eine, durch 17 jährige Berufserfahrung, mit ca. 6000 Fahrschülern, Verwaltung, Prüfern d. TÜVs und des StVA, schnelle und reibungslose Abwicklung des Fahrkursus.

Eine wöchentliche Prüfungsmöglichkeit. (Somit keine lange Wartezeit auf den nächsten Prüfungstermin).
Ein nachweislich überdurchschnittliches gutes Prüfungsergebnis. 5. Ein 1x monatlich stattfindender Kursus in "Sofortmaßnahme am Unfallsort" v. DRK in unseren Räumen. 6. Eine Auswahl von: 3 Schulwagen m. Schaltung, 3 Schulwagen m. Automatik, Neu! 1 Motorrad (Su zu Ki 185 GT) für Kl. 1.

Sollten Sie noch Fragen haben, wenden Sie sich zu jeder Zeit an die Fahrschule Pöppelmann, Nottuln, Mauritzstr. 12 🕿 256

K.H. Münsterkötter

Großhandlung in Metzgereibedarf

Züchner-Dosen, Gewürze, Därme, Maschinen

Großhandlung und Kellereiverkauf in erstklassigen Weinen und Sekten.

Lager Münster Nieberdingstraße 12 Tel. 0251/65268

priv. 4405 Nottuln Grüner Weg 36 Tel. 02502/6117

Autofahrer wissen es:

sauber fährt am längsten!



ARAL-TANKSTELLE

Bernd Wilmers NOTTULN - Mauritzstr. 27

Inspektionen nach den Vorschriften der Kfz.-Hersteller

Abschleppdienst

Telefon 381

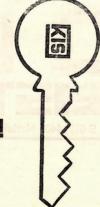
Automatik-Gurte incl. Einbau, zum Sonderpreis

Achtung!

Bei uns der schnelle

Schlüsseldienst!

Wir fertigen Ihnen in wenigen Minuten sämtliche Zylinderschlüssel für Haus und Auto an!





Offene Kamine

Kaminbau Stegemann



für Feld- u. Gartengeräte

Rump & Schmitz Holzwarenindustrie NOTTULN - Telefon 207



Bronze

Messing

Aluminium

Besuchen Sie unsere Ausstellungsräume

am Kirchplatz und an der Oststraße.

Unser Hobby ist es, Ihre individuellen Wünsche zu erfüllen.

Heinz Pieper . Nottuln

Metallgießerei

Oststr. 3, im Gewerbegebiet. Tel. 7175

Für Ihr Haus das Beste. Wählen Sie Aldra-Fenster.



Aldra-Fenster sind ausgereift in Konstruktion und Technik.
Überlegen in Präzision und Verarbeitung. Mehr als tausend Ausführungsvarianten stehen Ihrem Haus zur Verfügung.
Wir haben diese Fenster:

für Alt- u. Neubau mit Montage



Meister-Qualität... und noch mehr!

Das vollständige Dämmstoffprogramm

G+H SOV

SOVER walnt walnut .

Macht Dächer, Wände, Decken wärmedicht, senkt Heizkosten.



Wir halten diese Qualitätsisolierstoffe ständig am Lager Wir liefern prompt u. preisgünstig:

Bauholz, Profilbretter, Spanplatten, Velux-Fenster, das Dachziegelprogramm von BRAAS, HER-Holztüren,

> Zimmererarbeiten, Dachgeschoßausbau

Besuchen Sie unsere Ausstellung!

HELMUT HOFFMANN

Holzmarkt

Draum 5
4405 NOTTULN

Tel. 02502 - 7426 u. 6371

3 Tage Zeltfest

5.-7. November

zu Martinimarkt

Samstag 20 Uhr Bürgerball Sonntag ab 8 Uhr Trödelmarkt Montag 11 Uhr TANZ, Eintritt frei

Das Festzelt ist geheizt!

Es ladet freundlichst ein

W. Hunke

Qualität

kauft man bei

Anna Denter, Nottuln

Stiftsplatz 10 - Tel. 346

Textil- und Kurzwaren aller Art

Doppelter Schutz für wenig Geld.

enig Geld.

finanziellen Sofortsicherung
Familie während der Berufsjahre.







IDUNA

immer der richtige Rahmen

Lebensversicherungen Sachversicherungen

IDUNA

immer der richtige Rahmen

Bausparkasse Investment Rechtschutz

Bernhard Niemann Generalagentur

Schapdettener Straße 75 Telefon 7133

Wir erfüllen Ihre Einrichtungswünsche und tragen zu Ihrem Wohnkomfort bei.

Möbelwerkstätten

Hülsing - Niederberghaus

Auf der Heide 22 - Telefon 02502-353

Nottuln



manfred pfeifer mauritzstraße 32 4405 nottuln

tel. privat 02582 - 1403

Ihr fachbetrieb für elektroinstallationen. schwachstromund antennenanlage

Wilhelm Benning

Burgstraße Nott

Nottuln Telefon 373

Installation Sanitär

Zentratheizungen Gasheizung

Offeuerung

Das Weihnachtsgeschenk 1977!

"Nottuln in alten Ansichten"

- Ein Bildband -

Dieser Bildband zeigt Ihnen 76 alte Aufnahmen unseres Dorfes und aus dem Leben seiner Bewohner zwischen 1870 und 1930

ca 80 Seiten, 76 alte Aufnahmen Preis ca. 25.- DM

Vorbestellungen (Subscription) nur in Ihrem

Verkehrsverein Nottuln und Umgebung e.V.

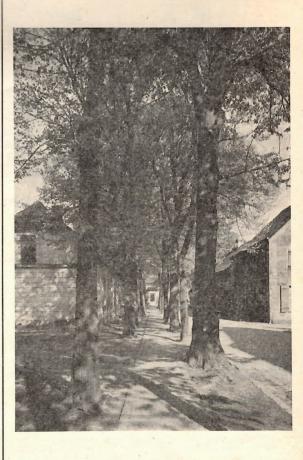
Lotto - Toto - Rennquintett Glücksreisen zu erschwinglichen Preisen

Tabakwaren, Zeitschriften, Mode- und Bastelhefte, Sammler-Briefmarken und vor allem Ihre Tageszeitung Geöffnet schon um 6.00 Uhr morgens.

Ihre Lotto-Annahme

R. Badke, Nottuln

Nottuln



Die Stifsstraße vor 25 Jahren. Der Gehweg an beiden Seiten von Linden umsäumt. Manches ändert man. (Manchmal frage ich mich: Ob's schöner wird? Die Hoffnung nicht aufgeben! Auf dem Stiftspatz blühten in diesem Jahr schon die neuen, schönen, prächtigen, teueren Linden). Gottfried Niemann.

Fliesen Meyer Nottuln

Lönsstraße 5 Ruf 6558

Wand- u. Bodenfliesen Baukeramik

Besuchen Sie unseren

Ve-Ge-Markt

Bäckerei - Lebensmittel Frischfleisch

Karl Janning, Nottuln

Steinstraße 65

Imbißstube Heinz-Georg Döhring

Nottuln, Coesfelder Str. 1 Telefon (02502) 531

Getränkemarkt Mossmann Nottuln

Bitte beachten Sie unsere Angebote zu Martini!



B. H. DENTER



75 Jahre Vereinslokal des Männer-Gesang-Vereins Nottuln von 1860



Ihr Raumausstatter Alois Laakmann, Nottuln, Kirchstraße 9

Unsere Tür steht allen offen, die Immobilien kaufen oder verkaufen wollen

Egal, ob Sie Bausparer oder Nicht-Bausparer sind.

Gebietsleiter Bernd Stefer

4400 Münster Servatiiplatz 3 Ruf: (0251) 42384 (in der Landes-Bausparkasse)

4405 Nottuln Roibartstraße 4a Ruf: (02502) 6244



Kleidsame Frisuren

zu jeder Zeit

Parfümerieartikel

Damen- und Herren-Frisier-Salon

Karl Hardt, Nottuln Stiftsstraße 18
Telefon 437

Besuchen Sie die

- Ratsschänke -

H. Menke-Böcker

Nottuln, Kirchstr. 2



Brunnen- und Wasserwerkbau Tiefbohrungen

44 MÜNSTER

Wolbecker Str. 294 Telefon 0251 - 35082

Demnächst: Nottuln, Industriegebiet

Ausführung sämtlicher Bohrarbeiten am Wasserwerk Nottuln

Zu den Martinimarkttagen sind wir gerüstet!

Köstliche Speisen und Getränke bieten wir unseren Gästen. Eine gute Stimmung wünschen Allen

Die Nottulner Wirte.

Paul Brox . Nottuln Eckenhovener Weg 11 Telefon 02502-441

Tagesfrische Eier, Geflügel aller Art aus frischer Schlachtung

Hausmacherwurst

Verkauf Dienstag bis Freitag ab 16 Uhr Ein Besuch lohnt sich.

Wenn man sparen will

Fahrschule Ulrich Wirostek, Carl Diem Ring 30

im Baugebiet Dülmenerstraße NOTTULN Tel. 6694

Unterricht: Montags und mittwochs 19.30 - 21.00 Uhr

schnell, gut, preiswert! Zu einer persönlichen Beratung immer bereit.

Einen Führerschein zu erwerben, ist nicht leicht, es muß aber nicht schwer sein.

Fahrschule Ulrich Wirostek, Carl Diem Ring 30, NOTTULN. Tel. 6694

Uhren und Schmuck Basar







H. J. Petermann, Uhren, Schmuck, Optik · Burgstr. 5 NOTTULN

Ihre alten Betten werden zu Steppbetten umgearbeitet

B. Wessels, Nottuln

Hagenstraße

Bernh. Waltering Darup

Zu den Aspen 6

Ruf 02502 136

Fleischgroßhandel

Spezialist in Landschinken-Herstellung

Ich habe mich in Nottuln niedergelassen

Rechtsanwalt Diethard Kruschke

Hanhof 1 (im Hause der Volksbank Nottuln)

Bürozeit montags bis freitags 8 bis 12.30 u. 14 bis 17.30 Uhr

Sprechstunden montags bis freitags 14.30 bis 17.30 Uhr

M. Lemcken 4435 Horstmar

im Koppelfeld 23

Telefon 02553 / 7336

Marktgeschäft jeden Donnerstagnachmittag Spezialitäten in Bäckerei und Konditorei Mein Martini-Angebot:

Spekulatius Gewürz 250 gr. 1.95 DM Spekulatius Mandel " 2.40 DM Christstollen 500 gr. 6.00 DM Cremtorten Stück 8.00 DM

Der vollständige Schutz für die Familie Gut versichert Württembergische

Hauptagentur Hans-Jürgen Lindemann

Schenkingstraße 13

4405 Nottuln-Schapdetten

Telefon 02509 - 710

Nebenberuflicher Mitarbeiter bei Wüstenrot.

Sie haben einen großen Bekanntenkreis oder viele geschäftliche Kontakte — oder beides: Provitieren Sie davon! Als nebenberuflicher Mitarbeiter im Wüstenrot-Außendienst.

Wir vermitteln Ihnen das notwendige Wissen über unser gesamtes Angebot. Richtig angewandt, kann Ihnen dieses Wissen einen netten Nebenverdienst bringen. Bei Ihrer Tätigkeit werden Sie von einem Wüstenrot-Fachmann unterstützt.

Schreiben Sie uns bitte oder rufen Sie uns an.

Friedhelm Hommel 4405 Nottuln

Ecke Stiftsplatz - GdF Wüstenrot Telefon 02502 / 6344

oder

Felix Süggeler

Bezirksleiter für nebenberufliche Mitarbeiter
Paul-Keller-Straße 12
4400 Münster
Telefon (0251) 314000

Frisch aus erster Hand

ff. Fleisch- u. Wurstware

aus Ihrem Fleischer-Fachgeschäft

Diethard Menke

M.ottuln

Stiftsstraße 29 Telefon 02502-7394

Martinimarkt an allen Tagen auf meinem Standplatz zwischen Post und Amt

Nerzmäntel, Nerzjacken, Nerzhüte, Nerzkrawatten

Ihr Vorteil: Kauf ab Farm

Auch Maßanfertigung wird von unserem Kürschnermeister mit größter Sorgfalt ausgeführt.

alwie-Nerzfarm Wiedemhöver . Nottuln

Appelhülsener Straße 57 Ruf 02502 - 569



15

Orthopädie Theo Hülsmeyer

Orthopädische Schuhe und Einlagen nach Maß

Nottuln

Auf der alten Breide 12

Ausflugslokal Waltering, Nottuln

Draum 105 · Fernruf 384

Das beliebte Ausflugsziel für Familien und Vereine Angenehme Aufenthaltsräume Gepflegte Speisen und Getränke Schöne Spaziergänge in den nahen Wäldern



Herrensocken Kinder-Kniestrümpfe

FORMAT STRUMPFFABRIK

Nitsche GmbH u. Co. KG Friedrich-Ebert-Straße 67 44 Münster



Omnibusbetrieb - Autovermietung Edmund Elpers - Nottuln

Busse für Gesellschaftsfahrten aller Art

Telefon (02502)

Wir bauen für Sie

und lösen damit auch Ihre Wohnungsprobleme auf Dauer! Mit unseren Kaufeigenheimen in Nottuln, Senden, Altenberge und Ladbergen - ab 1978 auch in Ibbenbüren-Laggenbeck - bieten wir eine breite Palette für Ihre individuellen Wünsche.



Preisangebot: DM 179.000,- DM

für den E-Typ mit 103 qm. Wohnfläche, einschl. Grundstück und Garage.

Nutzen Sie die unverbindliche Beratung in unserem Büro, lassen Sie sich ein Finanzierungsbeispiel - auf Ihre persönlichen Verhältnisse abgestimmt ausarbeiten. Mit einem Einsatz von ca. 30.000 DM Eigenkapital und öffentlicher Förderung können Sie mit einer monatlichen Belastung von 350,- bis 500,- DM Ihr eigenes Haus erwerben.

Fordern Sie kostenlos Informationsmaterial an. Sprechen Sie mit uns und nutzen Sie den Vorteil einerakurzfristigen Kaufentscheidung.

BAUTRÄGER GmbH

PARTNER DES VERTRAUENS

4400 MÜNSTER, Hammer Str. 13 Fernsprecher 02 51 / 4 49 90 u. 4 37 13

Fliesen Nottuln Meyer

Lönsstraße 5 Ruf 6558

Wand- u. Bodenfliesen Baukeramik

Beachten Sie unsere ständigen Sonderangebote in führenden Markenporzellanen Zu Martinimarkt bis zu 50% im Preis heruntergesetzte Uhren (auch Quarzuhren)

Nottuln, Coesfelder Str. 7 R. Dammann,

Uhren · Schmuck · Bestecke · Porzellan

Moderne Technik in Haarschnitt und Frisur

Beratung in der ALCINA-Cosmetic

Ihr Friseur

Bernhard Stückenschneider

Nottuln, Hagenstraße 7

Es hält dich fit, es hält dich jung, ein Zweirad gibt dir neuen Schwung!

Das Zweirad-Fachgeschäft

Josef Reidegeld, Nottuln

Mofas, Holland- Sport- und Kinderräder

TAXI - Unternehmen Krankentransporte

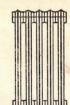
zugelassen zu allen Krankenkassen

Ruf 297

elektro

Ihr Fachgeschäft

Elektrotechnik Burgstr. 6 NOTTULN



Ausführung sämtlicher

Heizungs- u. Sanitär-Installationsarbeiten

Olfeuerung . Heizung Sanitär . Ölkundendienst

HANS FÖLLER

NOTTULN

Liebigstraße 18 - Telefon 02502 / 6016

Der Männer-Gesangverein Nottuln 1860 wirbt um Mitglieder

Kommen Sie zu unserer Chorprobe, Dienstagabends 20.30 Uhr bei Denter oder werden Sie förderndes Mitglied und unterstützen uns durch Ihren Jahresbeitrag (für passive Mitgliedschaft) mit 6.- DM. Nebenstehende Anmeldung schicken Sie uns bitte zu. Porto dafür zahlen wir. An den Männer-Gesangverein Nottuln, Burgztraße 7

Ich werde aktives - passives Mitglied

Name

Adresse

Westfälische Versicherung der (2) Sparkassen

Geschäftsstellenleiter

Versicherungs-Betriebswirt (grad)

4405 Nottuln

Coesfelder Str. 35 Tel. 123 u. 126

Meine Geschäftsstelle führt das große Universalprogramm:

Lebensversicherung Kraftfahrtversicherung Unfallversicherung Hausratversicherung Ausbildungsversicherung Aussteuerversicherung Feuerversicherung Sturmversicherung Gebäudeversicherung Leitungswasserversicherung Glasyersicherung Bauwesenversicherung Rechtsschutzversicherung versicherung Aussteuerversicherung Bauwesenversicherung Rechtsschatzversicherung Leitungswasserversicherung Glasversicherung Bauwesenversicherung Rechtsschatzversicherung Leitungswasserversicherung. Mit dem großen Universalprogramm der Provinzial bin ich in der Lage Hafterlichtversicherung. Haftpflichtversicherung. - Mit dem großen Universalprogramm der Provinzial bin ich in der Lage Ihnen für jedes Versicherungsproblem die richtige Lösung anzubieten. Rufen Sie mich an. Ich in formiere Sie gern ausführlich. Vereinbaren Sie einen Termin mit mir oder mit meinen Mitarbeitern